

2 | 2020, Indonesien,
Autor*in: Colum Graham

Agro-Nationalismus in Zeiten der Pandemie (Teil I)

Indonesien - Ist Ernährungssicherheit ohne den Sicherheitsapparat möglich? Die wachsende Rolle des Militärs im Agrarsektor und der damit einhergehende Einfluss bis auf Dorfebene erinnern an die Zeiten der Suharto-Diktatur.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

2 | 2020, Indonesien,
Autor*in: Colum Graham

Agro-Nationalismus in Zeiten der Pandemie (Teil I)

Indonesien - Die Regierung will nach eigenen Angaben eine Ernährungskrise verhindern. Doch nicht etwa Kleinbäuer*innen und städtische Bedürftige profitieren von ihren Maßnahmen, sondern Militärs und zivile Beamte.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Indonesien,

Autor*in: Colum Graham

Agro-Nationalismus in Zeiten der Pandemie (Teil I)

Kambodscha - Im Grenzgebiet Prek Chrey brechen während der Corona-Pandemie die üblichen Einkommensquellen weg. Die Bewohner*innen ländlicher Gebiete stärken ihre Ernährungssicherheit, indem sie ökologischen Landbau wieder entdecken.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Indonesien,

Autor*in: Colum Graham

Agro-Nationalismus in Zeiten der Pandemie (Teil I)

USA/Kambodscha - Die Rhetorik in der Corona-Krise hat erneut Parallelen zwischen anti-asiatischem und anti-Schwarzem Rassismus deutlich gemacht. Als Konsequenz begannen viele Gruppen, sich zu solidarisieren und ihre Kämpfe zu verbinden, zum Beispiel die Cambodian American Literary Arts Association



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Indonesien,
Autor*in: Colum Graham

Agro-Nationalismus in Zeiten der Pandemie (Teil I)

Philippinen/Deutschland - Zahlreiche philippinische Pflegekräfte arbeiten in Deutschland. Wie erleben sie die Corona-Pandemie? Wie halten sie Kontakt zu ihren Familien? Wir haben mit sechs philippinischen Krankenpfleger*innen gesprochen, die in der COVID-19-Versorgung in deutschen Krankenhäusern tätig sind.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Indonesien,
Autor*in: Colum Graham

Agro-Nationalismus in Zeiten der Pandemie (Teil I)

Deutschland/Thailand/Philippinen - Die feministische Frauen-Beratungsstelle Ban Ying (=

Haus der Frauen) setzt sich in Berlin gegen Ausbeutung und Menschenhandel ein.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Indonesien,

Autor*in: Colum Graham

Agro-Nationalismus in Zeiten der Pandemie (Teil I)

Indonesien/Thailand/Deutschland - Cassie Sukmana und Kwok-Fai Cheung haben sich in Köln mit dem Restaurant Daur Lang ihren Traum erfüllt, einen Mix aus Tradition und Nachhaltigkeit. Im Interview berichten sie über ihr Leben in der Diaspora - und natürlich über ihre Kochkünste.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Indonesien,

Autor*in: Colum Graham

Agro-Nationalismus in Zeiten der

Pandemie (Teil I)

Deutschland/**Philippinen** - Maite Hontiveros-Dittke erzählt von der gespaltenen Diaspora seit Rodrigo Duterte in den Philippinen an der Macht ist - aber auch von der verbindenden Kraft des Essens.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Indonesien,
Autor*in: Colum Graham

Agro-Nationalismus in Zeiten der Pandemie (Teil I)

Als die *südostasien*-Redaktion im Mai 2020 gemeinsam über die Themen für die kommenden Ausgaben entschied, geschah dies mitten in der ‚ersten Welle der Pandemie‘. Inzwischen wissen wir, dass wir dieses Kapitel ein Jahr später immer noch nicht schließen können. In Europa und Südostasien breitet sich der Erreger in unterschiedlichem Ausmaß und mit neuen Mutationen weiter aus.

In dieser *südostasien*-Ausgabe beleuchten wir die aktuelleren und vielschichtigen Erfahrungen von Menschen in Südostasien mit der Pandemie. Unsere Autor*innen berichten aus der Region und geben Aufschluss über die Auswirkungen der Pandemie auf Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft und Umwelt. Die Artikel decken auch tiefer gehende Strukturen der Ungerechtigkeiten und Missstände auf, die durch die Pandemie erneut hervorgetreten sind.

Die Ausgabe ergänzt somit auch die Sammlung zivilgesellschaftlicher Länderperspektiven in Bezug auf COVID-19, die die Stiftung Asienhaus und das **philippinenbüro** zusammengetragen haben, sowie die im Herbst 2020 erschienene Broschüre *Corona in Asien - Menschenrechtsverletzungen und soziale Ungleichheit im Schatten der Pandemie-Bekämpfung*.

‚The new normal‘ - Umgang mit Unsicherheit und

Unabwägbarkeit

Wie gehen Menschen – in ihrem täglichen Wirken und gegenüber ihren Mitmenschen – mit dieser allumfassenden neuen Realität um? Wie auch anderswo auf der Welt schürt und offenbart COVID-19 in Singapur Vorbehalte gegenüber als nicht ansässig gelesenen Menschen, wie **Yasmine Wong** in ihrem Artikel untersucht. Dagegen finden viele Menschen für sich und ihre Nahestehenden kreative und vielschichtige Formen der Bewältigung. Dies erörtern **Kristina Großmann** und **Nicole Weydmann** anhand der Rolle der traditionellen Medizin *jamu* für Indonesier*innen. In Kambodscha finden Menschen Hoffnung und innere Stärke durch das Aufstellen von *Ting Mong*, eine Art Schutzpatron*innen für Häuser. Die Wirkung dieser Figuren entfaltet sich dabei oft parallel zum Warten auf Impfung und/oder andere Wirkstoffe gegen die Krankheit, wie **Paul Christensen** erklärt.

Effektiv, aber nicht unproblematisch

Ein Blick über den Tellerrand, insbesondere nach Südostasien, ist sinnvoll und kann uns bereichern. Im Gegensatz zu Deutschland, das nur halbherzig auf die Pandemie reagierte und inzwischen über zwei Millionen Infektionen und über 60.000 Tote zu beklagen hat, haben die meisten Länder Südostasiens frühzeitig und entschlossen gehandelt. Wie **Julia Holz** analysiert, konnte Vietnam mit einem kurzen aber umfassenden Lockdown und einer systematischen Track&Trace Strategie die Zahl der Infektionen auf knapp 2.000 und die Zahl der Toten auf 35 begrenzen. Thailand hat schon im März 2020 den Flugverkehr eingestellt und danach eine Quarantäne für alle Einreisenden vorgeschrieben. Das Land hat heute nur einen Zehntel der Infektionszahlen von Deutschland pro Hunderttausend Einwohner und nur 79 Tote. Schlussfolgerungen aus dem bisherigen Erfolg der Pandemiebekämpfung in der Region werden von **Oliver Pye** und **Tanja Matheis** diskutiert.

Problematisch ist aber, dass die meisten Regierungen die Pandemie nutzen, um ihre autoritäre Kontrolle über die Gesellschaft auszuweiten. Der jüngste Militärputsch in Myanmar sollte in diesem Kontext analysiert werden, wie auch die zunehmende Gewalt des Duterte-Regimes in den Philippinen. Auch Singapurs Strategie war mit geschlossenen Grenzen, strikter Quarantänepflicht, rigorosem Lockdown und Contact-Tracing sehr erfolgreich. Allerdings untergraben Datenschutzlücken das Vertrauen der singapurischen Bevölkerung in die Maßnahmen, wie **Julia Holz** in ihrem zweiten Artikel erörtert. Das Militärregime in Thailand versuchte, Covid-19 zu nutzen, um die Opposition zu unterdrücken. **Dr. Supat Hasuwannakit** erklärt, wie die Zivilgesellschaft auf die Herausforderungen der Pandemie reagierte und es trotzdem zur Entstehung einer neuen Demokratiebewegung kommen konnte.

Wirtschaftlicher Einbruch und soziale Folgen

Die Pandemie und ihre Folgen treffen vor allem diejenigen, die ohnehin bereits in einer schwierigen Situation waren. Ganze Wirtschaftssektoren, wie die Tourismusbranche, sind zusammengebrochen. Internationale Unternehmen brachen Verträge in Lieferketten und Regierungen schlossen Grenzen. Folglich sahen sich Arbeitnehmer*innen, vor allem in Abwesenheit von zielgerichteten Hilfsmaßnahmen, mit Arbeitsplatzverlust, Einkommensausfällen und Reisebeschränkungen konfrontiert. Auf der Seite der Unternehmer berichtet **Inthy Deuansavanh** im Gespräch mit **Michael Kleinod** von den Schwierigkeiten in der laotischen Tourismus-Branche. In mehreren Beiträgen kristallisiert sich ein zentrales Thema heraus: in Ermangelung eines sozialen Sicherungsnetzes ist die Orientierung hin zu Subsistenzwirtschaft und familiären Netzwerken ein altbewährtes Mittel der Absicherung in diesen unsicheren Zeiten.

Das Besondere an dieser Ausgabe ist, dass ihre Autor*innen Facetten eines Zustands auffangen, der weiter andauert und uns alle, wenn auch in unterschiedlichen Ausmaßen, mehr oder weniger direkt betrifft. So ändert sich der Verlauf der Pandemie immer noch ständig, genauso wie die Reaktionen von Menschen, Regierungen, und Organisationen. Die Ausgabe trägt wesentlich dazu bei, die vielen Facetten einer weltumspannenden akuten Pandemie zu dokumentieren und (be-)greifbarer zu machen.

Wir wünschen interessante Erkenntnisse beim Lesen unserer Ausgabe 1/2021, und hoffen, dass das neue Jahr hoffnungsvolle Perspektiven hervorbringt.

Das Redaktionsteam



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

südostasien

Zeitschrift für Politik • Kultur • Dialog

2 | 2020, Indonesien,
Autor*in: Colum Graham

Agro-Nationalismus in Zeiten der Pandemie (Teil I)

In Kambodscha gab es bis Anfang 2021 keinen größeren Ausbruch der Corona-Pandemie. Doch Informationen über Schutzmaßnahmen erreichen die Menschen auf dem Land kaum. Umso wichtiger sind traditionelle Riten, die vor Krankheit bringenden Geistern schützen sollen.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

2 | 2020, Indonesien,
Autor*in: Colum Graham

Agro-Nationalismus in Zeiten der Pandemie (Teil I)

Singapur - Die COVID-19-Pandemie hat soziale Spannungen zwischen Singapur*innen und Nicht-Singapur*innen offen gelegt und verschärft. Dies ist kein neues Phänomen. Doch es stellt eine soziale Kluft dar, die es zu bewältigen gilt.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

2 | 2020, Indonesien,
Autor*in: Colum Graham

Agro-Nationalismus in Zeiten der Pandemie (Teil I)

Laos - Der Tourismus ist von der Pandemie hart getroffen. Wir sprachen mit dem Ökotourismusunternehmer Inthy Deuansavanh über die Reisebranche in der Krise.



Dieser Text erscheint unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.